

Datenblatt ergonomischer „KEHI-Tastaturständer“



Gebrauchsmusterschutz!

Grafik Quelle:
Apotheken Umschau

Abmessungen:

Höhe: 50 mm
Tiefe: 160 mm
Breite: 445 mm

Der Ständer besteht aus unbedenklichen und unzerbrechlichen Kunststoff ABS und hat GummifüÙe gegen das Verrutschen.
Neigungswinkel 15 °

Artikel C 021 Tastaturständer, schwarz

VK: 9,99 €

Artikel C 022 Tastaturständer, grau

VK: 9,99 €

Der 15 Grad Tastaturständer erfüllt die gesetzl. Forderungen und Empfehlungen zur Verminderung und Vermeidung des RSI-Syndroms, die Arbeit am PC wird gesünder, übersichtlicher, bequemer und schneller.

Ausstellbare FüÙe an den handelsüblichen Tastaturen erreichen nur ca. 8-10 Grad Neigung.

Die **Bundesanstalt für Arbeitsmedizin** als Gesetzgeber fordert: Zitat: „Zur Vermeidung ergonomisch ungünstiger Arbeitsbedingungen oder Zwangshaltungen **muss die Tastatur neigbar sein, wobei eine Neigung bis zu 15° empfohlen wird**“. Ebenso wird in der BGI 650 der Maximalwert von 15 Grad genannt. Die **ZH 1/618** und die **Apotheken Umschau** fordert eine **bevorzugte 15 Grad** Neigung, da dabei geringere Belastungen nachgewiesen sind.

Zitat der **Arbeitswissenschaftlerin** Frau Prof. Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Yvonne Ferreira des Instituts für Arbeitsmedizin, Prävention und Gesundheitsförderung Wiesbaden: „Ihr Tastaturständer ist ausgesprochen hilfreich!“

Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf Prävention am Arbeitsplatz!

Ist unser 15° Tastaturständer wirklich nötig ?

8,4 Milliarden Euro kosten Rückenleiden pro Jahr in Deutschland. Die Ausgaben entstehen zu 85 Prozent durch Arbeitsausfall, zu 15 Prozent durch Therapien. (Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes) In Deutschland arbeiten 61 % der Beschäftigten am PC (Quelle: BITCOM). Rückenbeschwerden sind hier und heute der Grund für jeden zehnten Krankschreibungstag, das ist das Ergebnis des Gesundheitsreportes 2011 der TKK. Insgesamt gab es über 2,5 Mio. Fehltage. (Quelle: arbeitssicherheit.de) Eine repräsentative Befragung von 1002 Bürokräften in Nordrhein-Westfalen hat ergeben, dass 62 % der Befragten über Schmerzen im Nacken-Schulter-Bereich (Tastatur) und 24 % über Muskelschmerzen im Arm (Maus) klagten. Alle Befragten arbeiteten mindestens drei Stunden täglich am Computer. (Quelle: www.repetitive-strain-injury.de)

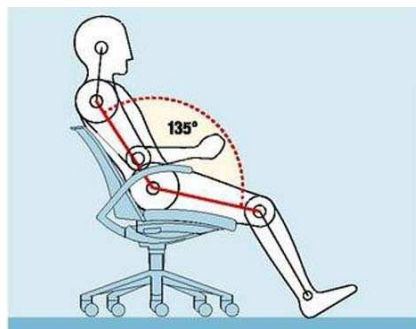
Die Empfehlung der Berufsgenossenschaften (BGI 650), an die sich Unternehmen halten, fordert für Bürostühle einen Winkel von 90 Grad in der Hüfte des Sitzenden und eine Tastaturneigung von 0 – 12 °. Zu den positiven gesundheitlichen Auswirkungen einer solchen Sitzhaltung liegen jedoch keine bestätigenden Studien oder Forschungsergebnisse vor. (Quelle: Wikipedia/Sitzen)

Der schottische Radiologe Amir Bahir vom University of Alberta Hospital hat bereits 2006 mit 22 Probanden und der Kernspintomographie ermittelt, dass die beste Sitzhaltung nicht bei einer Beugung des Oberkörpers von 90 Grad erreicht wird, sondern locker zurück gelehnt bei 135 Grad. Diese Studie erreichte internationales Aufsehen! (Quelle: kra/BerlinOnline/DAK, sueddeutsche.de „Lümmeln für den Rücken“ und viele andere)

Mit der Sitzhaltung 90 oder 135 Grad untrennbar verbunden ist die Gestaltung der Tastatur, sie muss durch den Neigungswinkel die Erreichbarkeit und Übersichtlichkeit gewährleisten und damit den Rücken entlasten. Das hat auch der Gesetzgeber erkannt, die Bundesanstalt für Arbeitsmedizin (BAuA), Zitat: „Zur Vermeidung ergonomisch ungünstiger Arbeitsbedingungen oder Zwangshaltungen muss die Tastatur neigbar sein, wobei eine Neigung bis zu 15° empfohlen wird“.

Die meisten PC-Arbeitsplätze sind mit Standard-Tastaturen ausgerüstet, die flach auf dem Arbeitstisch liegen. Die integrierten Klappfüße verändern den Neigungswinkel der Tastatur nur auf ca. 8° und nicht im erforderlichen Maße auf die empfohlene 15° Neigung. Beide bisher möglichen Formen flach und leicht geneigt bewirken ergonomisch ungesunde Sitzhaltungen, die über kurz oder lang nachweislich zum RSI Syndrom mit vielen möglichen Weiterungen führen. Der Neigungswinkel sollte vorzugsweise 15° betragen! (Quelle: FTB Forschungsinstitut Technologie, netdoktor.de u. a.)

Nach den Erkenntnissen zum rückschonenden 135 Grad Sitzwinkel wird die von der BAuA empfohlene 15 Grad Neigung der Tastatur geradezu zwingend, alleine schon um die Tastenbelegung gut erkennen zu können.



135 ° Sitzwinkel

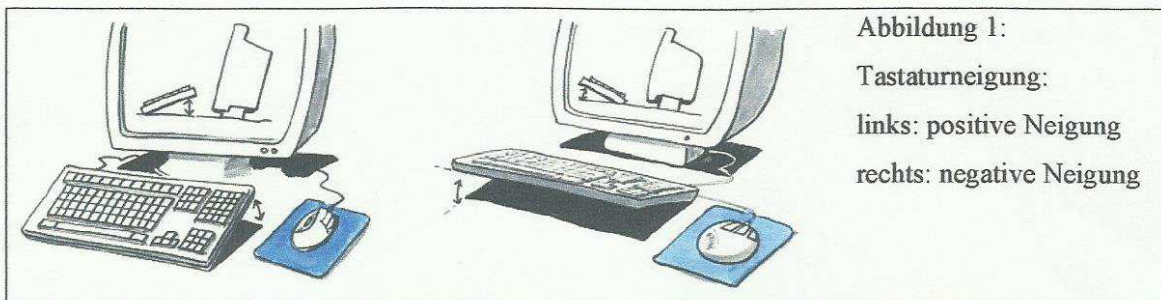
Die Arbeit mit einer 15° Tastatur-Neigung war aber bis 2012 technisch nicht möglich, es gab bisher weltweit kein einziges Produkt, das diese Neigung ermöglicht.

Wir haben deshalb unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur 135 Grad Sitzhaltung eine Lösung entwickelt, die in allen Unternehmen die gezielte Prävention und Gesundheitsförderung unterstützt durch weitgehende Vermeidung des RSI Syndroms, das 2006 erstmals als Berufskrankheit in Deutschland vom Verwaltungsgericht Göttingen und 2011 vom Verwaltungsgericht Aachen anerkannt wurde (*Quelle: Wikipedia*). **In den USA und zahlreichen europäischen Ländern ist das RSI-Syndrom bereits als Berufskrankheit anerkannt.**

Unser KEHI-Tastaturständer bietet also die Lösung und kann als wichtiger Beitrag für die Gesundheitsvorsorge an diesen Arbeitsplätzen bezeichnet werden. Der Tastaturständer ist ohne technischen Aufwand zu verwenden, wird einfach unter die Tastatur gestellt, die damit in den von der BAuA empfohlenen Neigungswinkel von 15° verändert wird. Mit unserem eigens entwickelten und geschützten KEHI-Tastaturständer investieren Arbeitgeber in einen preiswerten Bürobedarfsartikel, der eine nachhaltige Gesundheitsvorsorge darstellt, **aber natürlich auch für Unternehmen leistungsfördernde und kostensparende Effekte hat.**

Die Berufsgenossenschaften sind allerdings auch nicht untätig. **Leider befasst man sich aber mit den unmöglichsten und widersprüchlichsten Dingen. Hier ein Auszug aus der Dokumentation der 49. Jahrestagung der DGAUM im März 2009 in Aachen, der diese Fakten bestätigt:**

Die Analyse der arbeitswissenschaftlichen Literatur lieferte ergänzende, teilweise jedoch auch widersprüchliche Erkenntnisse zu den Normen und Richtlinien. Die Umsetzung einiger neuer Gestaltungsvorschläge für Eingabemittel beeinträchtigt zusätzlich die ergonomische Gestaltung des gesamten Arbeitsplatzes.



Wer soll ernsthaft mit einer negativ geneigten Tastatur arbeiten?

Die Berufsgenossenschaftliche BGI 650 ist nur eine interne Empfehlung der Berufsgenossenschaften und keine gesetzliche Norm. Wäre das RSI-Syndrom mit seinen Weiterungen in Rücken- und Schulterbeschwerden als Berufskrankheit anerkannt und die BGs müssten zahlen, hätte man die BGI 650 schon lange nach den neuesten Erkenntnissen aktualisiert.

Seit Juni 2012 sind wir mit unseren Tastaturständer auf dem Markt und bieten ihn über den Elektronik-Fachhandel dem Endverbraucher und dem Gewerbe vom Kleinunternehmen bis zum Konzern an. **Zunehmend mehr Unternehmen nehmen ihn in die Gesundheitsvorsorge auf, da sie beste Erfahrungen damit machen.**

Einige ausgesuchte Presse-, Fach- und Kundenkommentare:

Wirtschaftsmagazin IHK Erfurt: *Ein geniales und innovatives Produkt!*

Thüringer Landeszeitung: *Der Tüftler hat eine Stütze für Computertastaturen entwickelt, mit der er zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt!*

Dr. med. Jana Henry, Institut für Arbeits- Sozial und Umweltmedizin Castrop-Rauxel:

„Vor allem für Schreibeplätze eine Erleichterung!“

Arbeitswissenschaftlerin und diplomierte Psychologin Frau Prof. Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Yvonne Ferreira des Instituts für Arbeitsmedizin, Prävention und Gesundheitsförderung Wiesbaden sowie Professorin für Wirtschaftspsychologie an der FOM Hochschule in Frankfurt a. M.:

„Ihr Tastaturständer ist ausgesprochen hilfreich!“

MITEC Automotive AG, Vorstand (COO) Th. Fischer:

*„Ich persönlich setze den Tastaturständer sehr gerne ein und kann Ihnen auch eine **deutliche ergonomische Verbesserung** bescheinigen. Gleiches wird mir vom überwiegenden Teil der Testpersonen bestätigt. **Die Tastaturständer sind im Programm zur betriebl. Gesundheitsvorsorge aufgenommen und werden den Mitarbeitern angeboten und empfohlen**“.*

REGE Autoteile GmbH, Frau Schmidt:

Die Arbeit wird bequemer und vor allem für Brillenträger viel übersichtlicher!

Conrad Electronic, Hirschau

Computation Systemhaus GmbH, Bad Mergentheim:

Nach kurzem Test für den Vertrieb an den Endverbraucher sofort begeistert Vertrag abgeschlossen!

Telekom Erfurt, Ralf Helfrich:

*Seit einigen Monaten arbeite ich mit diesem Ständer. Jetzt musste ich einige Tage provisorisch ohne Ständer arbeiten. Das geht gar nicht – **nie wieder ohne den Tastaturständer.***

Mantos International Food GmbH, Geschäftsführer Herr Weber:

So etwas suche ich schon lange!

Hama, Monheim, Doreen Behning:

*Der Test Ihres Tastaturständers ist bei uns **durchweg positiv** verlaufen!*

METRO Group, Non Food Senior Manager Karl Angove:

Das Produkt ist interessant, ein starker Vorschlag für die Office-Umgebung!

EDEKA Neukauf Marksuhl, Inhaber Herr König:

Habe für mein Büro drei Stück behalten, denn es lässt sich viel besser arbeiten. Kein verkrampftes Arbeiten überbeugt über eine flache Tastatur, keine Rückenschmerzen mehr.

EDEKA Oberbayern, Sachsen, Thüringen, Jochem Berner:

Der Tastaturständer ist nicht schlecht!

Cafestube Burkhardt, Gehlberg, Frau Burkhardt:

...ich komme mir vor, als ob das Bedienpult jetzt ein gemütliches Sofa ist und ich vorher einen Campingstuhl hatte. Ich komme viel besser an alle Buchstaben und schreibe viel schneller. Ich wäre froh, wenn Sie mir noch zwei Ständer verkaufen könnten.

Druckerei Giese, Waltershausen, Inhaber Herr Giese:

Das können wir uns nicht mehr anders vorstellen, die Tastaturständer geben wir nicht wieder her!

Steuerbüro Földner, Eisenach, Inhaberin Frau Földner:

Es lässt sich wirklich sehr gut arbeiten!

Steuerbüro Böttinger, Ruhla, Volkmar Böttinger:

Wenn ich jetzt jemand an einer flachen Tastatur sehe, habe ich richtig Mitleid!

br8solutions Onlineagentur, Werbeagent. Inhaber Herr Baumbach, Erfurt:

Von dem Ständer bin ich überrascht, eine echt starke Erfindung!

Opel Autohaus Schorr, ein Verkäufer:

Ihren Ständer habe ich getestet und möchte ihn privat für meinen Arbeitsplatz kaufen, da er leider nicht von meiner Firma finanziert wird.

Netto – Mitarbeiterin, möchte aus Angst nicht genannt werden:

Habe Ihren Ständer mit in mein Büro genommen, da er mir die Arbeit erleichtert. Leider wurde ich von meinem Vorgesetzten gezwungen, den Ständer zu entfernen!

Dalli-Werke, Leiter IT:

Der Ständer wird nach vorherigen Tests in drei Betriebsteilen verwendet, nicht von allen wird er genutzt.